



Laibacher Zeitung.

Samstag den 5. Februar.

Preußen.

In Berlin ist folgender königlicher Erlaß an das Kriegsministerium bekannt geworden: „Bei dem Ueberhandnehmen der an Mich gelangten Gesuche um Vorschüsse oder Unterstützungen zur Regulirung der öconomischen Angelegenheiten von Officieren, sehe Ich mich veranlaßt, das Kriegsministerium zu beauftragen, der Armee Meine Willensmeinung bekannt zu machen, daß dergleichen Gesuche künftig unberücksichtigt bleiben, und Ich Mich genöthigt sehe, solche Officiere, welche sich vor einer, ihre dienstlichen Verhältnisse beeinträchtigenden Zerrüttung ihrer pecuniären Lage nicht zu bewahren wissen, außer Dienst zu setzen. Ich mache es daher allen Militärbefehlshabern zur Pflicht, die öconomischen Verhältnisse ihrer Untergebenen zu überwachen und allen Unregelmäßigkeiten, welche sie hierin wahrnehmen, ermahnend und warnend entgegenzuwirken. Was insbesondere den Verlust an Pferden anbelangt, welcher oft als Ursache entstandener Verlegenheiten angegeben wird, so muß Ich zwar wünschen, daß die Officiere, welche ihren Dienst zu Pferde thun, mit guten und tüchtigen Pferden versehen sind, dagegen aber kann Ich deßfallige, die Kräfte übersteigende, nur durch Rücksicht auf schöne Form veranlaßten Ausgaben keineswegs billigen. Hiernächst ist bei den gemeinschaftlichen Officier-Speiseanstalten jeder dem Zweck ihrer Einrichtung entsprechende Aufwand abzuwenden, und haben die Generalcommandos streng darauf zu halten, daß die Ausgaben bei diesen Tischgesellschaften überall in solchen Gränzen bleiben, daß sie auch den Unbemittelten nicht schwer fallen. Dieserhalb und der übrigen Ordnung wegen erwarte Ich, daß auch die Stabsofficiere und die verheiratheten Capitäns abwechselnd bei dem gemeinschaftlichen Offizierstisch anwesend seyn werden. Charlottenburg, den 2. December 1841. — (Geg.) Friedrich Wilhelm.“ (West. B.)

Frankreich.

Marseille, 16. Jänner. Das Dampfschiff „Tage“, von Algier kommend, bringt volle Bestätigung der letzten Nachrichten. Abd-el-Kader hat sich auf das marokkanische Gebiet geflüchtet, von all den Seinigen verlassen. In der Provinz Oran geht eine allgemeine Unterwerfung vor sich, und alle bisher am feindlichsten gesinnten Stämme schicken Abgesandte an den General Lamoriciere, um von nun an unter französischer Herrschaft ruhig fortleben zu können. (Leipz. Z.)

Großbritannien.

Ueber die schon gemeldete Grundsteinlegung zu dem neuen Börsengebäude in London durch den Prinzen Albert, berichten die Blätter unterm 18. Jän. folgendes Nähere: Gestern erfolgte die Grundsteinlegung zu dem neuen Börsengebäude, wobei Prinz Albert die Hauptrolle spielte. Um 1 Uhr fand in dem Rathszimmer des Stadthauses (Guildhall) unter dem Vorsteher des Lordmayors eine Versammlung statt, in welcher dem Prinzen der Plan des Baues vorgelegt wurde. Derselben wohnten nebst zahlreichen Zuschauern, worunter viele Damen, der Herzog von Wellington, Sir R. Peel, der Graf von Aberdeen, Lord Stanley und noch 7 andere Minister bei. Um 2 1/4 Uhr bewegte sich der Zug, von zwei Musikbänden eröffnet, von Guildhall nach dem Pavillon, welcher über dem Plage der Grundsteinlegung mit großer Pracht und einem Aufwand von 2000 Pf. St. zur Aufnahme von 1450 Personen errichtet worden war. Dort stimmte die Musik die Nationalhymne an. Prinz Albert nahm auf dem für ihn bestimmten Sitz, die Minister hinter ihm, und gegenüber die Rathsherren und städtischen Beamten Platz. Nachdem das Nationallied zu Ende war, trat Prinz Albert zum Steine heran, nahm

eine gläserne Flasche aus den Händen des Comité-Vorstandes, warf eine Anzahl Münzen der gegenwärtigen Regierung in dieselbe, und legte sie dann in den Stein; eben so eine gläserne Tafel, mit einer von dem Bischof in London (dem berühmten Philologen Blomfield) verfaßten Inschrift in lateinischer und englischer Sprache. Letztere wurde von dem Baumeister, Hrn. Tite, verlesen, und sodann dem Prinzen die zierliche Maurerkelle, von vergoldetem Silber und mit schön gearbeiteter Handhabe, überreicht. Der hölzerne Hammer war aus einem vom Feuer geschwärzten Balken des alten Börsengebäudes gemacht; ein geschnittener Kranz von Eichenlaub und Eicheneln zieht sich um ihn, und am äußersten Ende des Stieles befindet sich die königl. Krone. Kelle und Hammer sind mit Inschriften versehen. Drei Seiten des Steines bewarfen die Begleiter des Prinzen, die vierte der Prinz selbst unter lautem Zuruf mit Mörtel. Der Prinz klopfte sodann mit dem Hammer dreimal auf die Ecke, nahm Winkelmaß und Senkblei, und richtete den Stein zurecht. Nun legte der Lordmayor die Insignien seiner städtischen Würde, Keule und Schwert, auf den Stein, und sein Caplan, der hochwürdige H. Thomas, sprach ein Gebeth für das Gedeihen des Unternehmens. Nach dem Gebete ertönten wieder die Nationalhymne und drei Vivats für den Prinzen, welcher sich hierauf nach dem Stadthause zu dem großen Banket begab. Diesem wohnten oben genannte Notabilitäten, die bedeutendsten Kaufleute und Bankiers von London, auch einige Damen (worunter die Lady Mayores und die bekannte Philanthropin Mrs. Fry) bei, eine Versammlung — bemerkt die Morning-Post, — welche durch ihren Glanz den ganzen Zauber einer Stadt, „deren Kaufleute Fürsten sind“, an den Tag legte. Um 5 Uhr begab man sich in den für Gelage bestimmten Saal. Der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit war der Prinz; „denn“, bemerken die Times, „ganz abgesehen von seiner hohen Stellung und seiner besonderen Bestimmung, liegt ja Alles was nur anziehen und bezaubern kann, in dem Benehmen dieses liebenswürdigen Prinzen.“ (W. Z.)

Ueber die antarktische Expedition des Capitäns J. Ross sind nähere Berichte eingegangen, in Bezug auf welche der Atlas schreibt: „Mit den Schiffen Erebus und Terror hat Cap. J. Ross die Auckland-Inseln besucht und bis zum November 1840 eine vollständige Reihe magnetometrischer Beobachtungen befriedigend ausgeführt. Am 12. Dec. setzte man weiter nach Campbell-Insel, das man

in wenigen Tagen erreichte und da zu magnetischen Beobachtungen anlandete. Am 1. Jan. 1841, nachdem man unterm 64° südl. Br. viele Eisberge passiert, lief man in den südlichen Polarkreis ein. Am 5. Jänner drangen die Schiffer in das „Packeis“ (pack or shore ice), gewannen am 9. wieder offene See und steuerten südwestlich auf den magnetischen Pol los. Am 11. entdeckten sie Land in der Entfernung von ungefähr 100 engl. Meilen vorwärts von den Schiffen, aber zwischen ihnen und dem Pol. So ward England die Ehre hergestellt „das Südländ, das die fernste See bespült“ entdeckt zu haben — eine Ehre, welche die Russen zwanzig Jahre lang genossen. „Wir setzten“, sagt der Bericht, „unsern Lauf gegen dieses Land viele Stunden lang fort, und doch schienen wir ihm kaum näher zu rücken. Es erhob sich in gewaltigen Gebirgskuppen von 9000 bis 12,000 Fuß Höhe und ganz bedeckt mit ewigem Schnee; die fast von den Gebirgsspitzen niederstarrenden Gletscher erstreckten sich viele Meilen weit in den Ocean und bildeten eine jähabfallende Fläche hoher Eiswände. Wie wir uns dem Lande näherten, zeigten sich einige nackte Felsenpartien, indem wir aber auf eine kleine Bucht behufs der Landung zusteuerten, fanden wir die Küste dermaßen mit Eisbergen und übereinandergethürmten Eisschollen umlagert, daß wir, zumal da eine starke Brandung gegen den Strand anwogte, von unserem Vorhaben abstehen mußten. Sofort steuerten wir in südöstlicher Richtung gegen eine hoffnungsvoller aussehende Landspitze, welcher gegenüber wir mehrere Inselchen bemerkten. Am 12. Jan. landete ich (Cap Ross), begleitet von Commandeur Crozier und einer Anzahl Offiziere von jedem Schiff, und nahm von dem Lande Besitz im Namen Ihrer allergnädigsten Maj. Königin Victoria, deren hoher Name demselben beigelegt wurde (Victoria's „Country“). Der Boden der Insel unter seiner ewigen Schneedecke besteht aus Felsen von vulkanischem Ursprung, und sie liegt unter 71° 56' süd. B. und 171° 7' östl. L. (Greenwich). Nun schiffte man südlich weiter längs diesem prachtvollen Eis- und Felsenland, und erreichte den bisherigen südlichsten Endpunct europäischer Schifffahrt, den von Capitän Weddall erreichten. Bald darauf entdeckte man einen Vulkan in voller Thätigkeit; er wurde „Berg Erebus“ genannt, während ein benachbarter mit ausgebranntem Krater den Namen „Mount Terror“ erhielt. Eine 125 Fuß hohe Eisschranke, welche alles dahinter Liegende bis auf die Gipfel entfernten Hochgebirgs bedeckte, verfolgte man

nun bis 78° 4' südl. Br. — dem höchsten südlichen Breitengrad, der bis jetzt erreicht worden. Aus der engen Wasserstraße, in die man eingelaufen war und die sich bei der raschen Zunahme des Eises (die Temperatur war 20° F. unter dem Gefrierpunkt) als eine Sackgasse erwies, rückwärts gehend, segelte man dann westwärts, und kam nun wieder dem Pol auf 160 engl. Meilen nah, d. h. bis zu dem äußersten Punkt, den hier irgend eine Expedition noch erreicht.“ In einer passenderen Jahreszeit gedachte die Expedition, die im April 1841 in Vandalienland lag, ihre Untersuchung dieser terra australis zu erneuern.“

London, 19. Jan. Der Courier versichert, daß auch der König von Portugal zur Taufe des Prinzen von Wales eingeladen sey, und in London erwartet werde. (Prg. B.)

London, 22. Jan. „Heute, gerade halb 3 Uhr,“ schreibt der Globe, „erschien das Dampfboot Firebrand der Terrassentreppe des Greenwich-Hospitals gegenüber, alsbald donnerten Geschüßsalven und schmetterten die Trompeten, und Sr. Majestät der König von Preußen stieg ans Land. Prinz Albert, Admiral Sir Robert Stopford, der Herzog von Wellington, Graf Delaware, Marquis v. Exeter, Sir G. Murray und andere ausgezeichnete Personen standen am Thore zum Empfang des erlauchten Gastes. Indem Sr. Maj. die Treppe hinaufstieg, erschütterten die Vivatrufe der versammelten Volksmenge die Luft. Der König wurde von Prinz Albert mit vieler Herzlichkeit bewillkommt; der Prinz stellte Sr. Maj. alsbald den „Helden von St. Jean d'Acres“ vor. Die Begegnung des Herzogs von Wellington und Sr. preussischen Maj. war sehr erfreulich anzusehen; sie schüttelten sich die Hände, und die Erinnerung einer großen Zeit schien in beiden aufzuleben. Die ganze Scene war eine höchst belebte, und der Empfang des Königs hätte nicht schmeichelhafter seyn können. Das Wetter war äußerst ungünstig, schneidend kalt mit gelegentlichem Schneegestöber, aber der Enthusiasmus überwand alle Uebelstände. Selbst die Höhen im Hintergrunde des Greenwich-Parks, auf deren Spitze das Observatorium steht, waren mit Menschen bedeckt, die mit Teleskopen nach dem Ufer herunterschaute. Nach einem Aufenthalt von wenigen Minuten in der Wohnung des Gouverneurs brach die königliche Reisegesellschaft, unter Bedeckung einer Abtheilung berittener Garde, nach Windsor auf.“

London, 24. Jänner. Die heutigen Journale enthalten nachträglich die umständlichsten Schilderun-

gen von dem Empfang des Königs von Preußen in Greenwich, dessen persönliche Erscheinung auf das englische Publikum den gewinnendsten Eindruck gemacht hat. Der preussische Adler wehte auf der Nothkreuzflagge Englands auf dem Firebrand und neben der den König abholenden Admiralitätsbarke; der Herzog v. Wellington trug seinen preussischen Orden. Von fürstlichen Personen waren auch die Prinzessin Sophie von Gloucester und Prinz Eduard von Sachsen-Weimar zur Begrüßung des Monarchen von London nach Greenwich gekommen. Der weitgeschallende Hurrahruf der Greenwich-Pensionäre in ihrer kräftigen Seemannshaltung, unter dem Commando eines alten stelsfüßigen Officiers, desgleichen die Huzzas der 800 Marineschüler, denen ein Eiliputisches Musikkorps aus ihren Reihen das stolze »Rule Britannia« vorspielte, schienen den König besonders zu freuen; er grüßte aus seinem großen Reisemantel heraus nach allen Seiten. Die Weiterreise der hohen Gesellschaft ging über Deptford, Camberwell, Clapham, Wandsworth, wo zum erstenmale die Pferde gewechselt wurden, dann über Wimbeldon, Kingston, an Bushy-Park, dem wildreichen Landsitz der Königin-Witwe, und dem berühmten Königspalast von Hamptoncourt vorüber, durch die Dörfer Staines und Runcymede nach Windsor, fast die ganze Länge des Wegs, besonders von Camberwell an, glich einem Jahrmak, von allen Seiten waren die Leute herbeigezogen um den hohen Gast ihrer Königin, den Lauspathen des Prinzen von Wales, zu sehen; namentlich hatte die ganze Land-Gentry ihr Fuhrwerk in Bewegung gesetzt und harrete mit diesem stundenlang an der Wegseite, bis endlich die scharlachrothen Vorreiter das Herannahen der Wagen verkündigten. In Hamptoncourt hätte der neugierige Zudrang der Menge fast das Umspannen verhindert, und die Polizei mußte Luft machen. Den König, der mit Prinz Albert im ersten Wagen fuhr, schien zumal der Eifer der Damen zu erregen, deren manche bei dem abscheulichen Wetter des Tags bis an die Knöchel im Wasser wateten. In allen Dörfern, durch die der Zug ging, erklangen von den Kirchtürmen lustige Glockenspiele und wehten Flaggen aus den Fenstern vieler Häuser. Kurz vor 7 Uhr Abends erfolgte die Ankunft im Windsorloß, wo die königlichen Blauen als Ehrenwache aufgezogen waren. Am Haupteingange des Quadrangels standen die Königin, die Herzogin von Kent und die obersten Hofbeamten, und begleiteten Sr. Maj. unter Voraustritt des Lord Oberkämmerers mit dem Amtsstabe nach dem

großen Besuchzimmer. Die Begrüßung zwischen den königlichen Verwandten war höchst lebhaft und herzlich. An der Hoftafel erschienen mit dem König Ritter Bunsen und die übrigen Herren seines Gefolgs. Am 23. Vormittags spazierte Se. Maj. mit Königin Victoria und Prinz Albert längere Zeit auf der Nord- und Ostterrasse des Schlosses und im „Home-Park;“ dann wohnten Ihre Maj. dem Gottesdienst in der St. Georgscapelle bei, wo der Bischof von London als Vorbereitung auf die Taufe über den Text predigte: „Es seye denn, daß Jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“ Nachmittags beabsichtigte der König einen Ausflug nach London auf der Great Western-Eisenbahn, und wollte bis Abends nach Windsor zurückkehren. — Der Herzog Ferdinand und die Prinzen August und Leopold von Sachsen-Coburg landeten am 22. Nachmittags in Woolwich. — Am 22. Morgens war ein anderer hoher Besuch in Windsorpfloß angekommen, nämlich der Häuptling des Micmac-Indianerstammes mit seinen beiden Gefährten, deren Ankunft aus Canada neulich erwähnt wurde. Sie wurden durch die Staatsgemächer geführt und erhielten Erfrischungen gereicht.

Nach einem Schreiben vom Cap der guten Hoffnung d. d. 9. Nov., das der Standard mittheilt, hatte das britische Schiff *Fantome*, das am 24. Oct. nach der Simonsbay zurückgekehrt war, in einer halbjährigen Kreuzung an der Küste von Angola, unterstützt von den Schiffen *Brisk* und *Waterwitch* nicht weniger als 33 Sclavenschiffe genommen und 3427 Neger befreit; nämlich der *Fantome* 16 Schiffe mit 1340 Negern, der *Brisk* 10 Schiffe mit 1136 Negern, die *Waterwitch* 9 Schiffe mit 957 Negern. (Ulg. 3.)

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

(New-York Herald. Unser „home squadron“ (d. h. Geschwader zur Küstendeckung) liegt beinahe segefertig, und nur Mangel an Seemannschaft hindert sein alsbaldiges Auslaufen. Es besteht: aus dem rasirten Linienenschiff *Independence* von 54 Kanonen, der Fregatte *Columbia*, den Dampfbooten *Missouri*, den Sloop von je 20 Kanonen *Wandalia* und *Falmouth*, der Brigg *Dolphin* und dem Schooner *Grampus*. Diese acht Kriegsschiffe, zusammen das imposanteste amerikanische

Geschwader, das je auf dem atlantischen Ocean geschwommen, wird unter den Befehlen des Commodore Charles Stewart stehen, der seine Flagge an Bord des *Independence* aufpflanzt. (Ulg. 3.)

S ü d a m e r i k a.

Die Nachrichten aus Buenos-Ayres in den letzten New-Yorker Journalen reichen nicht bis zum 5. Nov. v. J., bis wohin die direct in England eingelaufenen gehen, sondern sind um fast vierzehn Tage älter, enthalten jedoch über die dortigen Kriegsvorgänge folgende Details, wornach der Sieg des Präsidenten Rosas und seiner Föderalistenpartei ziemlich entschieden scheint: General Ucha wurde mit den Trümmern seines Heerhaufens, ungefähr 200 Mann Infanterie, am 20. Aug. bei der Stadt San Juan durch 600 Mann unter dem Föderalistenführer Benvides besiegt, gefangen genommen und hingerichtet. Ucha's Kopf ward öffentlich ausgestellt. San Juan ging in Folge dieser Niederlage an die Föderalisten über. Am 19. Sept. gewann General Dribe an der Spitze von 2200 Mann bei Monte Grande, in der Provinz Tucuman, einen vollständigen Sieg über die 1800 Mann starke Streitmacht des Generals Lavalle, der alle seine Infanterie, Artillerie, sein Gepäck und große Kriegsvorräthe einbüßte, und nur mit knapper Noth in der Richtung von Bolivia entkam. Sechshundert Tödt ließ er auf dem Schlachtfeld und viele Verwundete und Gefangene blieben in der Hand des Siegers. Der gefangene Obrist Dorda ward auf der Stelle erschossen. Der Verlust Dribe's wird als unbeträchtlich geschätzt: bloß 1 Fähnrich getödtet und 3 oder 4 Officiere verwundet. (!) Ferner schlug der Föderalistengeneral Pacheco mit 3000 Mann am 24. Sept. bei Rodeo del Medio in der Nähe von Mendoza die beträchtliche Streitmacht La Madrids. Das Gefecht währte drei Stunden. Pacheco hatte 8 Tödt und 80 Verwundete; La Madrid floh nach den Cordilleras, indem er 400 Tödt, 500 Gefangene, 9 Kanonen, 4 Fahnen, Pferde und Proviant zurückließ. Unter den Gebliebenen waren 6 höhere und 67 Subaltern-Officiere. Man glaubte, La Madrid werde mit dem Rest seiner Truppen, ungefähr 200 Mann, im Schnee und Eis der Anden zu Grunde gehen. Die Stadt Mendoza fiel so in die Hände der Sieger. Diese Erfolge der Föderalisten, wenn sie wirklich so groß waren, müssen ihnen ein dauerndes Uebergewicht in den westlichen und oberen Provinzen verschaffen. General Echagüe in Entrerios hatte seinen Marsch auf Corrientes angetreten, um die Armee des Generals Paz anzugreifen, der nun der furchtbarste Feind des Präsidenten Rosas und der föderalistischen Sache war. General Rivera, Präsident der Banda Oriental, hatte Montevideo über Hals und Kopf verlassen, mutmaßlich um über den Uruguay zu gehen und Echagüe eine Diversion zu machen oder ihn im Rücken anzugreifen. Die beiderseitigen Flotillen unter Admiral Coe und Adm. Brown rüsteten sich zu neuem Auslaufen.“ (Ulg. 3.)

RECHNUNGS - ABSCHLUSS

der

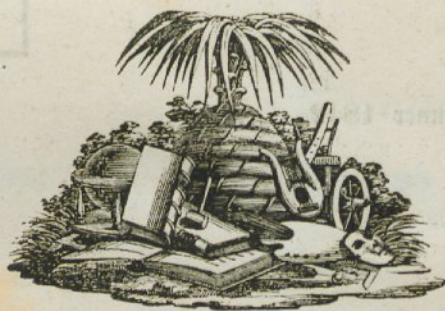
illyrischen Spar - Casse

in



ZU ENDE DES JAHRES

1841.



Druck von Joseph Sassenberg.

Nach

der illyrischen Spar-Casse zu Laibach über ihren

Soll

BI

| Post- N ^o | | fl. | fr. | dl. | fl. | fr. | dl. |
|-------------------------|---|--------|-----|-----|--------|-----|-----|
| 1 | An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen | 826875 | 18 | 1 | | | |
| | » Darlehen auf Goldmünzen | 4304 | 33 | — | | | |
| | » Darlehen auf Staatspapiere | 32181 | 50 | — | | | |
| | » Darlehen an das Pfandamt | 41300 | — | — | | | |
| | Zusammen an angelegten Capitalien sammt bis 31. De- cember 1841 berechneten 5 proc. Zinsen | | | | 904661 | 41 | 1 |
| 2 | » eigenthümlichen Realitäten. Das Haus auf der Polana- Vorstadt Conser. N ^o 74, und an den für den Zubau und für die Adaptirung geleisteten verzinslichen Vorschüssen .. | | | | 40303 | 30 | — |
| 3 | » geleisteten Vorschüssen zur Adaptirung der Pfandamts- Lokalitäten und Beschaffung der Einrichtung | | | | 2248 | 14 | — |
| 4 | » Kanzlei- und Cassen-Geräthschaften, dann vorräthigen und ausgefolgten Auszugsbüchlein | | | | 965 | 7 | — |
| 5 | » Barschaft in Cassen | | | | 37342 | 7 | — |
| | | | | | 985520 | 39 | 1 |

Laibach am 24. Jänner 1842.

Urban Jerin,
Ober-Vorsteher.

Joseph Luckmann,
Buchhalter.

weisung

Rechnungs-Abschluß vom 31. December 1841.

LANZ.

Haben

| Post- N ^o | | fl. | fr. | dl. | fl. | fr. | dl. |
|-------------------------|--|--------|-----|-----|--------|-----|-----|
| 1 | Für Capitals-Einlagen der Interessenten | 801590 | 55 | — | | | |
| 2 | » unbehobene zum Capital geschlagene 4 proc. Zinsen der Interessenten bis letzten December 1841 | 135358 | 12 | — | | | |
| | Zusammen | | | | 936949 | 7 | — |
| 3 | » eigenthümliches Sparcasse-Capital | | | | 48571 | 32 | 1 |
| | | | | | 985520 | 39 | 1 |

Ignaz Bernbacher,
Director.

Joseph Michholzer,
Director.

Carl Hradeczký,
Cassier.

Johann Wären,
Adjunct.

Uebersicht

sämmtlicher Bilanz-Abschlüsse der illyrischen Spar-Casse in Laibach seit 4. November 1820 bis letzten December 1841. Aus den Hauptbüchern № 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 gezogen.

| Im Jahre | Capitals- Einlagen | | | Verfallene, nicht erhobene Zinsen | | | Rückzahlun- gen | | | Verbliebene Capitalien samt Zinsen | | | Eigenthum- liches Sparcasse- Capital | | | Sämmtliches, in der Verwal- tung befindli- ches Vermögen | | | Zahl der ausgefolg- ten Büchlein |
|-------------|-----------------------|-----|-----|---|-----|-----|--------------------|-----|-----|--|-----|-----|---|-----|-----|---|-----|-----|--|
| | fl. | fr. | dl. | fl. | fr. | dl. | fl. | fr. | dl. | fl. | fr. | dl. | fl. | fr. | dl. | fl. | fr. | dl. | |
| 1821 | 12736 | 50 | — | 284 | 28 | 3 | 836 | 59 | 2 | 12184 | 19 | 1 | 1328 | 59 | 2 | 13513 | 18 | 3 | — 324 |
| 1822 | 16656 | 37 | 2 | 653 | 59 | 1 | 3606 | 54 | 3 | 25888 | 1 | 1 | 1493 | 23 | 2 | 27381 | 24 | 3 | — 232 |
| 1823 | 29429 | 7 | — | 1240 | 14 | — | 10751 | 48 | 1 | 45805 | 34 | — | 1837 | 7 | — | 47642 | 41 | — | — 439 |
| 1824 | 39312 | 2 | — | 2175 | 4 | 2 | 11540 | 49 | 3 | 75751 | 50 | 3 | 2341 | 35 | — | 78093 | 25 | 3 | — 470 |
| 1825 | 65372 | 50 | — | 3632 | 34 | — | 17578 | 3 | 1 | 127179 | 11 | 2 | 2979 | 48 | 3 | 130159 | — | 1 | — 672 |
| 1826 | 55422 | 37 | 2 | 5168 | 34 | — | 31124 | 15 | 2 | 156646 | 7 | 2 | 3963 | 30 | — | 160609 | 37 | 2 | — 498 |
| 1827 | 59769 | 49 | 2 | 6194 | 4 | 2 | 40324 | 32 | — | 182285 | 29 | 2 | 5071 | 56 | — | 187357 | 25 | 2 | — 353 |
| 1828 | 69825 | 45 | 1 | 7136 | 58 | 3 | 47125 | 23 | — | 212122 | 50 | 2 | 6372 | 8 | 1 | 218494 | 58 | 3 | — 420 |
| 1829 | 85295 | 58 | — | 8530 | 47 | 1 | 47810 | 29 | 2 | 258139 | 6 | 1 | 7475 | 42 | 2 | 265614 | 48 | 3 | — 529 |
| 1830 | 83213 | 58 | — | 10314 | 13 | — | 54409 | 59 | 1 | 297257 | 18 | — | 8810 | 11 | 1 | 306067 | 29 | 1 | — 482 |
| 1831 | 72722 | 4 | 2 | 10439 | 19 | 2 | 84354 | 47 | 3 | 296063 | 54 | 1 | 10605 | 2 | — | 306668 | 59 | 1 | — 395 |
| 1832 | 82416 | 1 | — | 11679 | 54 | 2 | 45078 | 26 | — | 345081 | 23 | 3 | 11935 | 55 | 2 | 357017 | 19 | 1 | — 498 |
| 1833 | 77353 | 44 | 1 | 13145 | 17 | 3 | 51908 | 26 | 1 | 383671 | 59 | 2 | 14007 | 51 | 2 | 397679 | 51 | — | — 629 |
| 1834 | 87531 | 30 | 3 | 11025 | — | — | 59764 | 41 | — | 422463 | 49 | 1 | 16530 | 45 | — | 438994 | 34 | 1 | — 639 |
| 1835 | 91285 | 49 | 1 | 16485 | 13 | 2 | 61724 | 49 | 2 | 468510 | 2 | 2 | 19902 | 24 | 3 | 488412 | 27 | 1 | — 694 |
| 1836 | 109880 | 17 | — | 17685 | 44 | — | 69813 | 51 | 3 | 526262 | 11 | 3 | 23575 | 42 | — | 549837 | 53 | 3 | — 709 |
| 1837 | 180995 | 36 | — | 21806 | 22 | 1 | 73142 | 17 | 3 | 655921 | 52 | 1 | 28511 | 32 | — | 684433 | 24 | 1 | — 1088 |
| 1838 | 90996 | 4 | 2 | 25198 | 37 | 3 | 73592 | 57 | 2 | 698523 | 37 | — | 33134 | 21 | 1 | 731658 | 9 | 1 | — 846 |
| 1839 | 127212 | 46 | 1 | 26939 | 9 | 1 | 83236 | 20 | — | 769439 | 12 | 2 | 38712 | 33 | 1 | 808151 | 45 | 3 | — 988 |
| 1840 | 138542 | 19 | — | 30211 | 51 | — | 87450 | 25 | 2 | 850742 | 57 | — | 43802 | 24 | 2 | 894545 | 21 | 2 | — 1091 |
| 1841 | 162192 | 24 | 3 | 32638 | 32 | — | 108624 | 46 | 3 | 936949 | 7 | — | 48571 | 32 | 1 | 985520 | 39 | 1 | — 1020 |
| Sa. 13016 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Joseph Luckmann,
Buchhalter.

Carl Gradeczyk,
Cassier.

Johann Wären,
Adjunct.

Anmerkung. Der gedruckte Auszug der bei der Spar-Casse noch anliegenden Capitalien mit zugerechneten Zinsen wird in der Kanzlei unentgeltlich ausgeheilt.

Personalstand

der

sämmtlichen Mitglieder des illyr. Sparcasse-Vereins im Jahre 1842.

Protector:

Se. Excellenz Herr Joseph Freiherr von Weingarten, Ritter des königl. sizilianischen St. Constantin-Ordens zweiter Classe, k. k. wirklicher geheimer Rath, Gouverneur im Königreiche Illyrien, Präsident der Herren Stände des Herzogthums Krain, zeitweiliger Protector der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, der k. k. Gesellschaft zur Beförderung der Landwirthschaft und Industrie in Kärnten, der philharmonischen Gesellschaft in Laibach, und der kärnthnischen Sparcasse; oberster Vorsteher des krainischen Landes-Museums-Vereins und Mitglied der k. k. Gesellschaft des Ackerbaues, der Künste und des Handels zu Görz.

Ehrenmitglieder:

(Nach alphabetischer Ordnung.)

Herr Albrecht Andreas, infulirter Propst des k. k. Collegiat-Curat-Capitels zu Neustadt, Bezirks-Dechant und Schul-Districts-Aufscher.

Se. Excellenz Herr Clemens Graf von und zu Brandis, Freiherr zu Leonburg, Forst- und Jäzlbürg, Herr der Herrschaften Wiedenau, Grünberg und Freistein; Erbland-Silberkämmerer der gefürsteten Grafschaft Tirol; k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer, Gouverneur in Tirol und Vorarlberg 2c. 2c.

Se. Excellenz Herr Joseph Freiherr v. Erberg, Oberst-Erbland-Silberkämmerer des Herzogthums Krain, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans-Ordens, Ritter des österr. kaiserl. Leopold-Ordens; k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer 2c. 2c.

Herr Franz Graf von Hohenwart, k. k. wirklicher Kämmerer, Gubernialrath, und Inhaber der Herrschaften Raunach und Ruckenstein 2c., Ehrenbürger zu Laibach.

Se. bischöfliche Gnaden der Hochwürdigste Herr Matthäus Raunicher, Bischof von Triest und Capod'Istria, Ehren-Domherr zu Laibach, k. k. Gubernialrath 2c.

Se. Excellenz Herr Joseph Camillo Freiherr von Schmidburg, Erbschenk von Trier, Landstand des Königreichs Böhmen und der Herzogthümer Krain und Kärnten; Ritter des österreichischen Ordens der eisernen Krone erster Classe, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer 2c. 2c.

Herr Leopold Graf von Welfersheimb, k. k. wirkl. Kämmerer, Gubernialrath und Kreishauptmann zu Klagenfurt.

Herr Carl Graf zu Welsperg-Raitenau und Primör, Pfandinhaber der Herrschaft Altrafen im Pusterthale, Oberst-Erblandstabel- und Küchenmeister der gefürsteten Grafschaft Tirol, Herr und Landmann in Steiermark, in Desterreich ob der Enns, in Kärnten und Tirol, k. k. wirklicher Kämmerer, Vice-Präsident des k. k. illyrischen Guberniums 2c. 2c.

Se. fürstliche Gnaden der Hochwürdigste Herr Anton Alois Wolf, Fürst-Bischof von Laibach, k. k. Gubernialrath 2c.

Bereins- und Administrations-Mitglieder :

(Nach alphabetischer Ordnung.)

Herr Richolzer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.

- Barlitsch Franz, Vorstadt-Pfarrer zu St. Johann in der Tirnau.
- Bernbacher Ignaz, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Bernbacher Joseph, Handelsmann.
- Burger Lukas, Doctor der Theologie, des k. k. Domstiftes zu Laibach infulirter Dompropst und Domherr, Ober-Vorsteher des illyrischen Sparcasse-Bereins im Jahre 1825.
- Burger Mathias, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat.
- Candutsch Caspar, Magistrats-Rath, Hausbesitzer und Stadt-Richter.
- Dagarin Jos., Weltprister, Professor der Moral-Theologie an der theologischen, und der Religions-Wissenschaft an der philosophischen Fakultät.
- Frörentreich Leopold, Hausbesitzer und Armen-Instituts-Cassier.
- Galle Franz, Herrschafts-Inhaber und Hausbesitzer.
- Gregel Franz, Handelsmann und Hausbesitzer.
- v. Gromadzki Franz, Apotheker, Guts- und Hausbesitzer.

Das Köbl. Offiziers-Corps des k. k. Infanterie-Regimentes Prinz Hohenlohe-Langenburg Nr. 17.

Herr Hohn Heinrich Adam, Papierhändler und Hausbesitzer.

- Holzer Carl, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Homann Sylvester, Hausbesitzer und Lebzelter.
- Hradeczky Carl, k. k. Domstifts-Gülden-Verwalter.
- Hradeczky Johann Nepomuk, k. k. Rath, Bürgermeister, ständischer Beordneter ic.
- Jallen Simon, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Jerin Urban, des k. k. Domstiftes zu Laibach infulirter Domdechant und Domherr, k. k. Professor des Bibelftudiums neuen Bundes ic., des illyr. Sparcasse-Bereins Obervorsteher in den Jahren 1823 und 1824, dann 1829 — 1841.
- Kanz Johann Julius, Handelsmann und Hausbesitzer.
- v. Kleinmayr Ignaz, Buchhändler und Hausbesitzer.
- Klobus Bernhard, Magistrats-Rath.
- Köstl Johann Nep., Magistrats-Rath.
- Krisper Anton, Handelsmann.
- Luckmann Joseph.
- Luckmann Lambert, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Malitsch Andreas, Realitäten-Besitzer.
- Mallner Andreas, Handelsmann.
- Maren Johann Ev., Hausbesitzer.
- Marintschitsch Joseph, Gewerks-Inhaber, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Mayr Joseph, Apotheker und Hausbesitzer.
- Mühleisen Johann Nep., Handelsmann und Hausbesitzer.
- Napreth Andreas, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat.
- Oblak Johann, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.
- Ovjazh Blas, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.
- Pachner Carl, Handelsmann.

- Herr Pagliarucci Ritter v. Kieselstein Siegmund, Guts-Inhaber.
- Pauschek Georg, k. k. Domherr und Director der philosophischen Studien.
 - Pochlin Johann Chrysostomus, Stadt-Pfarrer zu St. Jacob.
 - Posanner von Chrenthal Franz, k. k. Bezirks-Commissär.
 - Praprotnik Jacob, k. k. Domherr, ständischer Verordneter, k. k. Gymnasial-Vice-Director und Director der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei.
 - Pregel Michael, Verwalter der Deutschordens-Ritter Commenda-Herrschaft zu Laibach.
 - Samassa Anton, Glockengießer, Hausbesitzer, Inspector des Versorgungshauses für Instituts-Arme.
 - v. Sauer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Schlacker Johann Nep., Normal-Hauptschul-Director.
 - Schmidt Ferdinand Jos., Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Schreyer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Schuschnik Lukas, Magistrats-Rath und Hausbesitzer.
 - Seeger Anton Ernst, Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Seunig Joseph, Gutsbesitzer und Handelsmann.
 - Seunig Vincenz, Realitäten-Besitzer.
 - Skribe Johann Georg, Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Smolle Michael, Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Souvan Franz Kav., Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Supan Georg, Grf. Lambergischer Domherr, Director der theol. Studien und des Clerical-Seminar's.
 - Svetlitzhizh Matthäus, Vorstadt-Pfarrer zu St. Peter.
 - Terpinz Fidelis, Handelsmann und Herrschafts-Inhaber.
 - Traun Mois, Hausbesitzer.
 - Vesel Johann Nep., jub. k. k. Gubernial-Rath, des illyrischen Sparcasse-Vereins Obervorsteher in den Jahren 1826, 1827 und 1828.
 - Wagner Joseph, k. k. wirkl. Gubernial-Rath rc.
 - Wallant Philipp Jacob, Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Wasser Alois, Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Webers Florian, Fürst Auerspergischer Hofrath.
 - Wurzbach Mar., Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.
 - Wutscher Franz, Handelsmann und Hausbesitzer.
 - Zeschko Franz, Hausbesitzer.
 - Zhuber Johann, Doctor der Medizin, k. k. Professor und Hausbesitzer.
 - Zorn Carl, k. k. Domherr, Dom-Pfarrer, Bezirks-Dechant und Schuldistricts-Aufseher.

Zahl der Ehrenmitglieder 9.

„ „ wirklichen Mitglieder 69.

„ „ zur gültigen Schlußfassung nach §. 4 der Statuten nothwendig anwesenden Mitglieder 48.

ADMINISTRATION

nach dem Wahl-Protokolle für das Jahr 1842.

Ober - Vorsteher :

Herr Urban Jerin, insul. Domdechant.

Stellvertreter:

Herr Chrysostomus Pochlin, Stadt-Pfarrer.

Curatoren: Herr Burger Mathias, Doctor.

— Schmidt Ferdinand.

— Wurzbach Max., Doctor.

— Zhuber Johann, Doctor.

Directoren: Herr Hradeczky Johann Rep., Kanzlei-Director.

— Nidholzer Joseph,

— Bernbacher Ignaz,

— Galle Franz,

— Gregel Franz,

— v. Gromadzki Franz,

— v. Kleinmayr Ignaz,

— Samassa Anton,

— Skribe Johann Georg,

Casse-Directoren.

Buchhalter: Herr Luckmann Joseph.

Cassier: — Hradeczky Carl.

Adjunct: — Wären Johann.

Kanzellist: — Zudermann Joseph.

Anmerkung für das Publikum.

Das Amts-Local der Spar-Casse befindet sich am Jahrmarktplatz Nr. 74 im eigenen Hause.

Die Spar-Casse empfängt und leistet Zahlungen Vormittags von 11 bis 12 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann Dienstage und Freitage.

Ein Erlagsbuch kostet 6 kr., und jenes der neueren Auflage 8 kr. M. M., welche der Erleger aus den Zinsen oder aus dem Capitale zu berichtigen hat, insofern der Erleger sein Capital nicht so lange liegen läßt, bis es Zinsen tragen kann.

Auswärtige wollen sich an den Verein unter der Aufschrift: „An die illyrische Spar-Casse“ portofrei verwenden.

Von der Direction der illyrischen Spar - Casse.

Laibach am 31. December 1841.

Urban Jerin,

Ober-Vorsteher.

Johann Rep. Hradeczky,

Kanzlei-Director.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 31. Jänner 1842.

| | Mittelpreis. |
|--|--------------|
| Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.) 107 1/4 | |
| detto detto detto „ 4 „ (in C.M.) 99 3/4 | |
| Dael. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.) 699 1/2 | |
| detto detto v. J. 1839 „ 250 fl. (in C.M.) 271 9/16 | |
| detto detto v. J. 1839 „ 50 fl. (in C.M.) 54 5/16 | |
| Wien. Stadt- u. Banco-Dbl. zu 2 1/2 pCt. (in C.M.) 65 1/2 | |

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten

Vom 23. Jänner bis 5. Februar 1842.

Hr. Franz Tanzmann, k. k. Lieutenant, von Grätz nach Verona. — Hr. Carl Freiherr v. Efeböck, k. k. bair. Chevaux-Legers-Lieutenant, von Grätz nach Triest. — Hr. Adolf Pinter v. Pintershofen, Handlungscommissär, von Grätz nach Triest. — Hr. Herrmann Futteroth, bairischer Consul, von Triest nach Villach. — Hr. Joseph Neuburger, Handlungsreisender, von Triest nach Salzburg. — Hr. Friedrich Heilmann, nach Wien. — Hr. Albert Graf v. Nugent, von Ugram nach Triest. — Hr. Lukas Polich, Dr. der Medicin, von Grätz nach Fiume. — Hr. Jacob Mayer, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Gustav Heilmann, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Johann Zahn, k. k. Hauptmann, von Ragusa nach Grätz. — Hr. Friedrich Ritter v. Ehlerz, Hertschaftseinhaber, mit Frau Gemahlinn, von Grätz nach Fiume. — Frau Rosine Zwanziger, Reclamations-Commisär's-Frau, von Neustadt nach Wien. — Hr. Georg Hausmaninger, Handelsmann, nach Klagenfurt. — Hr. Mathias Stalzer, Handelsmann, von Gottschee nach Sieper. — Die Herren Conrad und Joseph Plewewitz, nach Wien. — Hr. Vincenz Graf v. Festeritz, k. k. Kämmerer, von Grätz nach Triest. — Hr. Demetrius Milacovich, Ritter des k. russ. Wladica-Ordens, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Conte Bussi, k. k. Lieutenant, von Venedig nach Klagenfurt. — Fräulein Wilhelmine v. Aniels, Advocatenstochter, von Grätz nach Triest. — Hr. Carl Henneburg, Handlungsreisender, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Schmutz, Handelsmann, von Gail nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. Jänner 1842.

Herr Anton Achtschinn, k. k. Uhr. k. k. Bau-directions-Rechnungsführer, zugleich Realitätenbesitzer, alt 52 Jahre, in der Stadt Nr. 43, an der Schleimlungenlucht, in Folge eines Hämorrhoidal-Bluthustens. — Paul Berto, Inquisit, alt 40 Jahre, im Inquisitione-Hause Nr. 82, an der Wassersucht. — Frau Rosina Schupers, Hausbesitzer's Witwe, alt 60 Jahre, in der St. Peter's-Vorstadt Nr. 138, an der Lungenschwindsucht.

Den 30. Dem Hrn. Ludwig Klee, bürgerl. Riemermeister und Hausbesitzer, sein Kind Mariana, alt 9 Monate, in der Stadt Nr. 140, an Fraisen.

(Zur Laib. Zeitung v. 5. Februar 1842.)

Den 31. Margaretha Stiller, Institutsarme, alt 79 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Entkräftung.

Den 1. Februar. Dem Alexius Pirnat, Tagelöhner, sein Weib Maria, alt 40 Jahre, in der St. Peter's-Vorstadt Nr. 120, an der Abiehrung.

Den 2. Dem Hrn. Alexander Bernal, Schneidermeister, sein Kind Alexander, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 41, an der Darrsucht.

Anmerkung. Im Monate Jänner 1842 sind 49 Personen gestorben.

Fermischte Verlautbarungen.

3. 140. (3) Nr. 68.

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 3. April v. J. ab intestato gestorbenen Margareth Pollak, Hausbesitzer's, und Lederersgattinn von Neumarkt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen glauben, haben denselben bei der auf den 7. März d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagung sogleich anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 19. Jänner 1842.

3. 149. (3) Nr. 69.

G d i c t.

Das Bezirksgericht Rassenfuss macht bekannt: Es habe Mathias Pechany von Thurn, wider Joseph Schettina die Klage wegen Liquidirung einer Schuldforderung von 50 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagung auf den 6. April 1842, Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Matthäus Andolscheg von Rassenfuss zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsdienstmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird hiermit zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehalte einzusenden, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen Wege einzuschreiten wissen werde, widrigens er sich sonst alle aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Rassenfuss am 17. Jänner 1842.

3. 146. (3) Nr. 2057.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hie-

mit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-
sche des Anton Kerschisch von Moräutsch, Curator
des verstorbenen Joseph Sapor, gegen Johann
Kefnig von Moräutsch, in die executive Teilbie-
tung der, dem verstorbenen Joseph Sapor, wegen
von dem Gegner Johann Kefnig von Moräutsch,
aus dem Urtheile ddo. 10. Juni, zugestellt 14 Sep-
tember 1839, Z. 708, superintab. 30. November
1839, schuldigen 213 fl. 2 kr. nebst 4% Verzugszin-
sen und Executionskosten pr. 5 fl. 25 kr. c. s. c.,
im Executionswege eingeworteten, gegnerischen
väterlichen Erbtheilsforderung pr. 218 fl. 19 1/2 kr.
nebst 5% Zinsen von seinem 15. Lebensjahre, aus
dem Schuldscheine ddo. 10. Mai, intab. 1. Juni
1820 bei seinem Bruder Anton Kefnig, gewilliget,
und deren Vornahme auf den 21. December 1841
21. Jänner und 21. Februar 1842, jedesmal Vor-
mittags um 9 Uhr in loco zu Moräutsch mit dem
Anhange anberaumt worden, daß diese Erbtheils-
forderung sammt 5% Zinsen bei der ersten und
zweiten Teilbietungstagung nur um oder über
den Nominalwerth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingnisse und der
Grundbuchextract können täglich hieramts einge-
sehen werden.

Anmerkung. Zur ersten und zweiten Teil-
bietungstagung ist kein Kauflustiger er-
schienen.

Bezirksgericht Neudegg am 23. December
1841.

Z. 158. (3)

Nr. 17.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am
28. October v. J. zu Neumarkt gestorbenen Ma-
ria Kauschisch aus was immer für einem Rechts-
grunde einen Anspruch zu stellen glauben, haben
denselben bei der auf den 12. Februar d. J., Vor-
mittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordne-
ten Liquidations-Tagung so gewiß anzumelden
und darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §.
814. a. b. C. B. zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 10. Jän-
ner 1842.

Z. 173. (1)

Bekanntmachung

der k. k. priv. innerösterreich. wechselsei-
tigen Brandschaden = Versicherungs-
anstalt, die im Jahre 1842 zu zah-
lende Jahres-Quote für das Affe-
curanzjahr 1841 betreffend.

Zur Berichtigung der im Affecuranz-
jahre 1841 vorgefallenen Brandschäden
sammt Regiekosten entfallen auf 100 fl.
des Classenwerthes 12 kr. für alle Affecura-
ten, welche der Anstalt in den früheren

Jahren oder vom 1. December 1840, als
dem Anfange des Affecuranzjahres 1841,
beigetreten sind; es haben daher zu bezahlen:
1. die so eben bezeichneten Affecuraten 12 kr.
2. die in den Monaten April, Mai
und Juni 1841 Beigetretenen . . . 9 „
3. die in den Monaten Juli, August
u. September 1841 Beigetretenen 6 „
4. die im October und November
1841 Beigetretenen . . . 3 „
von 100 fl. des Classenwerthes.

Dieses wird zu dem Ende allgemein
bekannt gemacht, damit jeder Affecurat
seine Zahlung in der statutenmäßigen Frist
bei dem betreffenden Districtscommissionä-
re, und zwar längstens bis letzten März
1842, leisten kann, weil sodann die Sus-
pension nach dem §. 81 der Sta-
tuten eintritt, was zur Folge hat, daß
ein Affecurat, der am letzten März nicht
zahlt und am 1. April abbricht, keine
Bergütung ansprechen kann.

Zugleich wird wiederholt in Erinne-
rung gebracht, daß das Affecuranz-Jahr
bei dieser Anstalt mit 1. December je-
des Jahres beginnt und mit leg-
tem November des nächsten Jah-
res endet.

Von der Direction der k. k. priv. inner-
österreich. wechselseitigen Brand-
schaden = Versicherungsanstalt. Grätz am
25. Jänner 1842.

Z. 171. (1)

Haus = und Realitäten- Verkauf.

In der Kreisstadt Neustadt in
Unterkrain ist das am Hauptplage
stehende Einkehr- und Gasthaus Nr.
77, „zur österreichischen Krone,“ täg-
lich aus freier Hand gegen billige Be-
dingnisse zu verkaufen. Es besteht
zu ebener Erde aus drei Zimmern,
einer Küche sammt anstoßendem Spei-
segewölbe, einem Keller, einem gro-
ßen Pferdestall nebst einem, nahe
am Wasser liegenden Gemüsegarten
beim Hause; im ersten Stocke befin-
den sich vier geräumige Zimmer sammt
einem großen Tanzsaal; auch gehö-

ren zu eben diesem Hause ein großer Ucker und eine große Doppel-Harpfe, wo ober der Harpfe wenigstens 800 Zentner Heu aufbewahrt werden können, wie auch neben dieser Harpfe ein großer Krautacker und eine Heuschupfe. Ueber dieß kann nähere Auskunft ertheilt werden in Neustadt von Hrn. Johann Slobotschnik, Handelsmann, und von Hrn. Emanuel Hochberg zu Stockerau in Oesterreich.

3. 174. (1)

Strachin-Käs

ist bei Unterzeichnetem so eben angekommen. Auch sind daselbst sehr schmackhafte Schinken, Zungen, bester Groyer- und Parmesan-Käse, frische marinirte Aale, Hamburger Boll- und Bückelhäringe, Mandolati, so wie alle italienischen Früchte in frischer Ware zu den billigsten Preisen zu haben.

Joseph Cilli,
italienischer Früchtenhändler.

3. 170. (1)

Zu Georgi l. J. ist im Hause Nr. 219 in der Stadt eine Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinette, 1 Speiskammer, 1 Kü-

che, 1 Holzlege und Kammer, entweder ganz oder auch theilweise zu vergeben. Anfragen in dieser Beziehung wollen von den Quartiersuchenden in diesem Hause beim Hausmeister gemacht werden.

3. 169. (1)

Neu verbesserte argantische Kerzen.

Im Hause Nr. 16 in der St. Peters-Borstadt und im sogenannten Kreisamtsgebäude an der Wasserseite sind neu verbesserte, hohle, argantische Kerzen, 6 und 8 Stück aufs Pfund, sammt dem Aufsatze zum Leuchter zu haben.

Diese Kerzen laufen nie ab, und zeichnen sich durch eine ruhige, hellbrennende Flamme vortheilhaft aus. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Jos. Strzelba,
bürgerlicher Seifensieder und
Kerzenfabrikant.

3. 135. (3)

In der Specerei-, Material- und Eisenwaren-Handlung des J. N. Mühleisen, am deutschen Plage, ist vortrefflicher alter Oesterreicher Wein . . . — fl. 30 fr. die große Bouteille

| | | | | | |
|-----------------------------|---|---|----|---|-------|
| Echter alter Malvasia garba | 1 | " | — | " | detto |
| " " Malaga . . . | 1 | " | 10 | " | detto |
| " " Cipro . . . | — | " | 45 | " | detto |
| " " Jamaica Rum | 1 | " | — | " | detto |
| " " Muscat Lunel | 1 | " | 15 | " | detto |

Stearin-Kerzen . . . — " 42 " das Pfund zu haben.

Auch werden daselbst alle übrigen Specerei-, Material- und Eisenwaren billigst verkauft.

3. 159. (2)

Zahnärztliche Anzeige.

P. G r a f f,

Magister der Zahn- und Mundheilkunde,
aus Pesth,

macht einem hochzuverehrenden Publicum die
ergebenste Anzeige, daß er, wie gewöhnlich zur
Winter-Saison, bis 20. Februar 1842 in Laibach
eintreffen wird, und empfiehlt sich dem
B wohlwollen eines geehrten Publicums.

Ugram am 27. Jänner 1842.

Literarische Anzeigen.

3. 166. (1)

Im Verlage der
Franz Gerstel'schen Buchhandlung in
Grätz ist so eben erschienen und bei
Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr
in Laibach, wie auch bei
G. Lercher und **L. Paternolli** da-
selbst, zu haben:

Heiliger Liebesbund.

Ein vollständiges
Gebet- und Tugendbuch
für alle Verehrer der heiligsten Herzen
Jesu und Mariä.

V o n

P. F. X. Weninger.

Vierte mit 4 Stahlstichen gezielte Auflage.
Gr. 8. Preis 54 kr. G. M.

Ueber den Werth dieses Andachtsbuches glauben
wir uns nicht besser ausdrücken zu können, als
wenn wir erwähnen, daß mit dieser vierten
Ausgabe bereits 20,000 Exemplare davon ab-
gedruckt worden sind. In einem Zeitraume kaum
eines Jahres war die dritte Auflage von 5000
Exemplaren vergriffen.

Dieses Andachtsbuch vereinigt die gründlichste
Unterweisung für ein wahrhaft frommes Leben mit
den Andachtsübungen für das ganze Kirchen-
jahr, und zwar in stetem Hinblick auf die zwei
heiligsten Herzen Jesu und Mariä, wodurch das-
selbe so allgemein beliebt und anwendbar gewor-
den ist.

3. 175. (1)

Bei **G. Lercher**, Buchhändler in Laibach,
ist neu zu haben:

Deutsche Liederhalle.

Vollständigste Sammlung
der beliebtesten älteren und neueren, so wie bis-
her noch ungedruckter Lieder und Gesänge (Sol-
daten-, Kriegs- und Helden-Lieder, Vaterlands-
und Bundes-Lieder, Studenten-, Trink- und

Tafel-, dann gesellschaftliche Lieder, Frühlings-
und Wander-Lieder, Jagd- und Schützen-Lieder,
Lieder der Liebe, Ständchen, Volkslieder, Bal-
laden und Romanzen u. s. w.)

f ü r

Liedertafeln, Liederkränze und gesell-
liche Kreise, mit mehrstimmigen Me-
lodien gesetzt

u n d

mit Beiträgen der ersten deutschen Gesangs-
Componisten herausgegeben

v o n

Th. Täglichsbeck.

In Heften (von 4 Bogen oder 64 Seiten
groß Schiller-Format) zu nur 24 kr.
Das 1te und 2te Heft ist bereits vorrätzig.
Zwölf Hefte bilden einen Jahrgang.

Bei der in neuerer Zeit so ausgebreiteten
und allen Classen der Gesellschaft zum Eigen-
thum gewordenen musikalischen Bildung wird
noch immer ein Liederwerk vermißt, welches den
Ansprüchen derselben in jeder Beziehung ge-
nügt, — welches für geringe Kosten den ganzen
Schatz unseres Lieder-Reichthums zum allge-
meinsten Gebrauche erschließt, — welches ebenso-
wohl als ein „Familien-Hausbuch“ zur
Erhöhung geselliger Freuden beizutragen, als
zugleich den Bedürfnissen der Gesangs-Vereine
und größerer geselliger Kreise zu genügen ge-
eignet ist.

3. 176. (1)

Bei **G. Lercher**, Buchhändler in Laibach,
ist vorrätzig:

Der schmerzhafteste K r e u z w e g

v o n

heil. Alphons Maria Liguori.

Mit 14 Abbildungen der Stationen.

Wien. 1841. brosch. 10 kr.

Svet

krishev Pot,

ali premishlovanje

britkiga terplenja ino smerti
nashiga

Gospoda Jesufa Kristusa.

Mit 26 Abbildungen, nett gebunden 22 kr.